

Marianne Katz



Um 1936 in Dahn: Hinten (v.l.) Marianne Katz, ihre Söhne Erich Theodor und Rudolf; vorne (v.l.) Alice Levy (Tochter von Paula Katz), Julius Katz sowie Mathilde Mayer (Schwester von Marianne Katz) und ihr Mann Theodor Mayer, die beide wie Marianne Katz in Auschwitz starben. *Repro: O. Weber*



Marianne Katz, Frau von Julius Katz und Schwägerin von Josef Katz, geborene Simon, geboren am 26.05.1886 in Trier, wohnhaft in Dahn, Marktstraße 16. Marianne Katz zog 1939 nach Speyer. Ihr Gepäck zur Auswanderung in die USA war gepackt und das Geld von den Verwandten aus den USA überwiesen. Sie wurde am 22.10.1940 von Speyer nach Gurs deportiert und war in verschiedenen Lagern in Südfrankreich. Am 28.08.1942 wurde Marianne Katz über Drancy/Paris mit dem Transport Nr. 25 nach Auschwitz deportiert und ist dort umgekommen. Marianne Katz wollte ihrem Mann, Julius Katz, der am 13.07.1938 in Dahn gestorben und auf dem jüdischen Friedhof in Busenberg beerdigt ist, einen Grabstein setzen. Rabbiner Dr. Nellhaus aus Pirmasens riet ihr, den Betrag für den Grabstein zur Auswanderung der Juden nach Palästina zu spenden, was Frau Katz auch tat. So hat Julius Katz bis heute keinen Grabstein erhalten.

